

Einfluss intraoperativer Parameter der Samenflüssigkeit während Vaso-Vasostomie auf den Schwangerschaftserfolg

M. Sieber, P. Lyatoshinsky, J. Blarer, D. Abt, R. Seiler, A. Sieber

Fragestellung

Die mikrochirurgische Reanastomosierung ist der Goldstandard für die Behandlung azoospermer, infertiler Männer bei oberem Samenwegverschluss, Jedoch kommt es nicht in allen Fällen nach Vaso-Vasostomie (VV) oder Vaso-Epididymostomie (VE) zu einer Schwangerschaft (SS). Wir suchen retrospektiv in einer single surgeon Kohorte von 330 Fällen nach prädiktiven Parametern für einen SS-Eintritt.

Material und Methoden

Von 1994 bis 2022 wurden 330 Patienten nach VV oder VE durch einen einzelnen Operateur in die Studie eingeschlossen. Intraoperativ wurde die Samenflüssigkeit qualitativ analysiert. In 8 Fällen wurde bei Abwesenheit von Spermien keine Anastomose durchgeführt. Es wurden folgende Parameter hinsichtlich SS-Erfolg analysiert: Zeit bis zum SS-Eintritt, Alter der Partnerin, Offenheitsrate, Obstruktionszeit, qualitative Parameter der Samenflüssigkeit intraoperativ.

Ergebnisse

Das mediane Alter der Männer und deren Partnerin zum Zeitpunkt der Operation betrug 42j (Range 24–70), respektive 33 (Range 19–46). Die mediane Obstruktionszeit betrug 96 Monate (Range 10–360). Die postoperative Offenheitsrate betrug 94%. In 6% ist es später zu einem sekundären Samenwegverschluss gekommen. Bei 50.8% trat eine SS im Median 11 Monate (Range 1-109) postoperativ ein. Die intraoperativen Parameter der Samenflüssigkeit waren nicht mit dem SS-Eintritt assoziiert. Das Alter der Partnerin war der wichtigste Prädiktor für einen SS-Eintritt.

Schlussfolgerungen

Die Offenheitsrate ist mit 88% vergleichbar mit der Literatur, ebenso die SS-Rate von 50%. Der postoperative SS-Erfolg hängt vor allem vom Alter der Partnerin, nicht jedoch vom Partner oder von Parametern der intraoperativen Samenflüssigkeit ab. Zusätzliche Biomarker wären wünschenswert, um den SS-Erfolg besser vorhersagen zu können.

Redigiert am 26.2.22: A. Sieber